

Die Entdeckung meines Lebens

Apostelgeschichte 4,12

6. Juli 14

Sämi Schmid

Ich freue mich sehr, dass sich heute Jan Lobsiger und Cécile Staehelin taufen lassen. Das ist ein Freudenfest – für Jan & Cécile, für die Angehörigen, für uns als Gemeinde, und auch der ganze Himmel freut sich mit! Weshalb? Da haben zwei Menschen die Entdeckung ihres Lebens gemacht. Sie haben verstanden, dass es einen Gott gibt und dass sie durch Jesus Christus mit diesem Gott in einer wirklichen Beziehung leben können.

Genau das wollen Cécile und Jan bezeugen, wenn sie sich heute taufen lassen. Die beiden haben etwas von dem verstanden, was Petrus in Apg 4,12 sagt: **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Von wem redet hier Petrus? Von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, der vom Himmel auf die Erde kam. Erlebte unter uns, starb am Kreuz für unsre Sünden und ist nach 3 Tagen vom Tod auferstanden. Jesus Christus heisst der, von dem Petrus hier redet: **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Dieser Jesus ist die Entdeckung des Lebens für jeden Menschen. Aber dass es so weit kommt, braucht es ein Wunder und meistens auch verschiedene Menschen.

Die meisten Menschen auf dieser Erde sehen in Jesus Christus nicht ihren Retter – und auch den Sohn Gottes, der es uns wieder möglich macht, mit Gott zu leben. Die meisten Menschen sehen in Jesus Christus vielleicht einen guten Menschen oder vielleicht einen Propheten. Einer wie es andere auch gegeben hat. Ein Name unter andern Namen.

Das war damals schon so als Jesus auf dieser Erde gelebt hat. Er wurde abgelehnt. Petrus beschreibt es mit dem Satz, der bereits im Alten Testament steht: **Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.** (Apg 4,11). Damals haben die Leute schon gesagt: Dieser Jesus ist als Baustein für mein Leben unbrauchbar. Der passt nicht in unsere Vorstellung von Leben.

Und das ist heute noch so. Die meisten Leute sagen: Diesen Jesus kann man nicht in den Bau eines anständigen Hauses integrieren. Jesus ist nicht kompatibel mit einer modernen Lebensgestaltung. Der passt auch nicht in unsere aufgeklärte Gesellschaft. Das alles haben sie damals zurzeit von Jesus schon gesagt. Und damit haben sie den „Baustein Jesus“ weggeworfen.

Aber genau dieser von den Menschen weggeworfene Stein ist zum Eckstein geworden. Petrus erzählt da nicht eine schöne alte Geschichte, die er auch schon von andern gehört hat. Petrus redet hier von seiner eigenen Entdeckung. Ja von der Entdeckung seines Lebens. „Hey, genau das ist mir klar

geworden! Das habe ich selber erlebt!“ Deshalb sagt er von diesem Jesus: **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.**

Petrus sagt hier eigentlich: Das, was ich da gefunden habe, werde ich nie mehr loslassen. Das stellt alles andere in den Schatten.

Natürlich gibt es auch andere grosse Namen auf dieser Welt: Xherdan Shaqiri, Otmar Hitzfeld, Lionel Messi, Barak Obama, Steve Jobs, Bill Gates, etc. Das sind vielleicht alles erfolgreiche Menschen. Aber die sind alle nichts gegen Jesus Christus. **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.**

In Jesus Christus liegt eine besondere Kraft und eine besondere Möglichkeit, die sonst niemand geben kann. Petrus nimmt da Bezug auf ein Erlebnis, das 1 Kapitel vorher aufgeschrieben ist. Dort hat er zu einem Mann, der von Geburt an gelähmt war, gesagt: **Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!** (Apg 3,6) Er selber und all andern Leute kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus: Dieser Mann stand tatsächlich auf und konnte gehen. Da wurde ihnen allen bewusst, was für eine enorme Kraft im Namen von Jesus steckt.

Oder noch ein Kapitel vorher lesen wir, wie Petrus den Leuten sagt: **Kehrt um und lasst euch taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden. So werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.** (Apg 2,38) Im Namen (in der Person) von Jesus Christus liegt nicht nur Wunderkraft, sondern auch Vergebung und neues ewiges Leben mit Gott. Das ist die grosse Entdeckung, die Petrus gemacht hat. Das ist auch das, was Cécile und Jan entdeckt und erfahren haben. **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Jesus allein ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kann zu Gott kommen und das göttliche Leben erleben ohne ihn.

Petrus spricht da von Heil. Das ist ein alter Begriff. Das Heil ist nicht nur ein Glücksmoment. Das ist auch nicht nur cool, schön und angenehm. Der Begriff „das Heil“ ist viel grösser und umfassender – eine gewaltige Dimension. Da steckt drin:

- Friede mit Gott, mit sich selber und mit den Menschen
- Sinn des Lebens & tiefste Erfüllung
- Entlastung – Vergebung der Sünden

Meistens suchen wir Menschen dies in verschiedensten andern Dingen. Überall wird uns in den leuchtendsten Farben und in den schönsten Tönen ein wenig Heil angeboten. (Gesichtscreme, schönes Auto, Erfolg, Reichtum, das neueste Smartphone, etc.) Aber das ist alles nichts zu Jesus Christus. Und es braucht jedes Mal ein Wunder, dass ein Mensch dies erkennt. Es braucht das liebende Ziehen von Gott selbst an unserem Herzen und Verstand, dass wir erkennen, was im Namen Jesus Christi alles steckt.

Genau das ist auch im Leben von Jan & Cécile geschehen. Gott hat euch selber zu sich gezogen, wie wir es in Jeremia 31 lesen: **Ich habe dich schon seit je her geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.** (Jer 31,3)

Wie dies genau geschehen ist und wie sie diese grosse Entdeckung gemacht haben, erzählen sie uns nun selbst:

- ⇒ Berichte der Täuflinge
 - Wie bin ich zum Glauben an Jesus gekommen?
 - Weshalb will ich mich taufen lassen?
 - Wem seid ihr besonders dankbar, dass ihr heute da steht?

Die Taufe ist ein Freudenfest. Es ist ein göttliches Wirken, zu dem er auch viele Menschen braucht.

- Eltern
- Diverse Leiter (JS, Kidstreff, godeep, etc.)
- Begleiter / Vorbilder

Taufe

Die beiden lassen sich heute nicht taufen, weil sie denken, das ist noch cool. Jesus Christus hat uns den Auftrag gegeben, bevor er in den Himmel aufgefahren ist: **Gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vater, des Sohns und des Heiligen Geistes.** (Mt 28,19)
Und wenn Cécile & Jan sich heute taufen lassen, dann bringen sie äusserlich zum Ausdruck, was innerlich abgelaufen ist.

Symbol:



Untertauchen: das alte, selbstbestimmte und sündige Leben in den Tod geben (gekreuzigt mit Jesus)

Auftauchen: das neue Leben mit Jesus Christus, das ewige Leben in einer neuen Dimension

So sagt es auch Paulus in 2Kor 5,17: **Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

So eine Taufe ist immer auch eine gute Gelegenheit, die eigene Taufe, die vielleicht schon einige Jahre her ist, zu bestätigen und sich neu zu entschliessen, mit diesem Jesus zu leben. Ja, so ist es: **In keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden können.** Herr, das will ich leben. Amen